



IG-Klettern Basler Jura

Protokoll der Generalversammlung

vom 31. März 2004

Rest. Löwenzorn, Gemsberg 2-4, Basel

Beginn der Sitzung, 19.15 Uhr: Der Präsident dankt allen Teilnehmenden für ihr Erscheinen und begrüsst im Speziellen Hanspeter Preiswerk, IG Baselbieter Sportverbände/Präsident OL-Verband.

Anwesend: 32 Personen (gem. Teilnehmerliste), inklusive folgender Vorstandsmitglieder: Patrik Müller (Präsident); Annemarie Bader (Protokoll); Jacqueline Waldmeier (Kassiererin); Gabriele Fendrich (SAC Basel); Thomas Kleiber (SAC Hohe Winde); Andreas Luisier (Freie Kletterer); Roland Moll (SAC Ortsgruppe Prättigau), Stephan Preiswerk (SAC Angenstein); Thomas Rose (Bâlorc); Michelle Schäublin (Firmensport)

Entschuldigt: Stephan Bernhard (AACB); Urs Chrétien, Pro Natura; Rolf Zenklusen, Freier Journalist (Basellandschaftliche Zeitung)

Zur Information der Teilnehmenden liegt in Kopien auf:

- **Traktandenliste:**
 1. Protokoll der Generalversammlung vom 25.3.2003
 2. Genehmigung der Jahresberichte: - des Präsidenten - der Patronagen
 3. Präsentation der Jahresrechnung: - Rechnung 2003 - Budget 2004
 4. Ersatzwahlen: - des Vorstandes
 5. Die Lage in den Klettergebieten: - Infos der IG Klettern
 6. 5 Jahre Tabugebiete: Antrag des Vorstands: Die selbstregulierenden Tätigkeiten der IG Klettern Basler Jura in den Gebieten der Kat. 5 werden nicht verlängert.
 7. Diskussion
 8. Verschiedenes
 - **Protokoll der Generalversammlung der IG Klettern Basler Jura vom 25. März 2003**
(in vollständigem Wortlaut)
 - **Jahresbericht IG Klettern Basler Jura 2003** (in vollständigem Wortlaut)
- ://: Die Traktandenliste wird von der Versammlung in der oben aufgeführten Form genehmigt.

1) Protokoll der GV vom 25.3.2002

://: Wird von der Versammlung genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

2) Jahresberichte der IG Klettern Basler Jura 2003

- **Jahresbericht des Präsidenten:**

P. Müller macht auf einige Punkte des in ausführlicher Form aufliegenden Jahresberichtes aufmerksam: Der IG-Vorstand hat sich wiederum monatlich getroffen, und so die Arbeit kontinuierlich weitergeführt, und die Kletterei bei den fortgesetzten Begehungen und den Treffen am Runden Tisch (Kt. BL) und an Workshops von Sport/Forst/Naturschutz auf Amtsebene vertreten. Im Zuge der Diskussion von Waldentwicklungsplänen v.a. der für die Kletterei wichtigen Gemeinden Duggingen, Grellingen und Nenzlingen wollte das Forstamt das Verfahren beschleunigen und Teilgebiete vor Beendigung der kantonalen Gesamtschau abschliessen. Zu diesem Vorgehen und der Rolle des NLU (Universität für Natur, Landschaft und Umwelt) in diesem Prozess intervenierte die IG/SAC-ZV und musste dazu auf höherer Ebene vorstellig werden. Vermehrt wurden Gutachten durch das NLU Basel zuhanden der Naturschutzabteilung BL erstellt, wogegen IG-seits fachliche Vorbehalte angebracht und Fragen gestellt wurden, deren Beantwortung noch aussteht.
- **Jahresberichte der Patronagen:**

Die Jahresberichte der Patronagen werden durch die zuständigen Vorstandsmitglieder vorgestellt. Besonders zu erwähnen sind folgende Beiträge:
Bâlorc, Th. Rose - Falkenfluh:

- Für die *Falkenfluh* wurde ein Parkierreglement mit den Herrenmatt-Wirtsleuten und der Gemeinde ausgehandelt. An Wochenenden stehen die oberen 8 Parkplätze für Kletterer zur Verfügung. Genügen diese an gut besuchten Weekends nicht, soll der Parkplatz bei der Holle in Anspruch genommen werden. Entsprechende Handzettel sind bereit und Markierungen werden angebracht.

SAC Sektion Basel, G. Fendrich - Gde Duggingen mit Bärenfels und Pelzli:

- Die *Gde Duggingen* mit den Gebieten *Bärenfels* und *Pelzli* ist zur Zeit sehr aktuell: Einerseits wegen der bevorstehenden Inventarisierung durch das NLU für diese Gebiete, andererseits aber, weil die Gemeinde offensichtliche Natureingriffe bei den Boulderblöcken im Pelzli feststellte. Die Situation wurde vor Ort angeschaut und beschlossen, die Kontakte zu Boulderern zu benützen, um Wiederholungen zu vermeiden, weil solche Vorkommnisse die jetzigen, heiklen Verhandlungen untergraben (s. auch Trakt 5).

SAC Sektion Baselland, P. Müller - Ryfenstein und Gerstel:

- Das Gebiet *Ryfenstein* (Gde Reigoldswil) wurde im Zuge der Beschwerdeführung bzw. Sperrung der Chastelenfluh (Gde Arboldswil) vom Kt. BL als Ersatz angeboten und nun mit offizieller Bewilligung des Kt. BL mit Routen ausgerüstet, wobei diese nicht veröffentlicht werden dürfen. Im *Gerstel* (Gde Waldenburg) brach ein grosser Felsbrocken aus beim Grat/Ausstieg Route "Stäge", wodurch die Traversierung heikel wurde. Zur Sicherung installierte man dort, nach Absprache mit dem Forst, ein Fixseil.

SAC Sektion Hohe Winde, Th. Kleiber - Hofstetterchöpfli:

- Im *Hofstetterchöpfli* wollte man zwecks Naturschutz Wegkanalisierungen machen, was aber von der Gemeinde her abgelehnt wurde.

Generell haben die Patronagen im 2003 wiederum einige Naturschutz- bzw. Wegsanierungstage organisiert und unterstützt und an Begehungen die IG Klettern vertreten sowie die Anliegen der IG in die Sektionen und Vereine getragen.

://: Der Jahresbericht des Präsidenten und die Patronageberichte werden in globo genehmigt.

3) Jahresrechnung 2003 / Budget 2004

J. Waldmeier stellt mittels Folien kurz die *Jahresrechnung 2003* vor, die dank weniger Ausgaben einen Gewinn von ca. CHF 750.- und ein Kapital von rund CHF 9'850.- aufweist. Das erfreuliche Ergebnis wird vom Revisor, Ruedi Wodelin, bestätigt, und vorgeschlagen, der Kassiererin aufgrund sorgfältiger Buchhaltungsführung décharge zu erteilen. Das Budget 2004 sieht einen Verlust von CHF 225.- vor, worin neu die Mehrkosten fürs Internet und geplante Ausgaben für Druckmaterial, wie Flyers, enthalten sind.

://: Die IG-Jahresrechnung 2003 sowie das Budget 2004 werden von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt, mit Applaus verdankt und der Kassiererin décharge erteilt.

4) Ersatzwahlen des Vorstands

Rücktritte: Stephan Brändlin	SAC-Sektion Angenstein	Nachfolge: Stephan Preiswerk
Heinz Steiner	SAC-Ortsgruppe Prättigau	Nachfolge: Roland Moll
Christian Frick	Freie Kletterer	kein Nachfolger: jedoch weiterhin Ansprechperson für Patronageaufgaben.

Weiterhin als Vorstandsmitglieder zur Verfügung stehen:

Patrik Müller	Präsident (SAC BL)
Jacqueline Waldmeier	Kassiererin (Firmensport/SAC BL)
Annemarie Bader	Protokoll (SAC BL/BS)
Stephan Bernhard	AACB
Gabriele Fendrich	SAC Basel
Thomas Kleiber	SAC Hohe Winde
Michelle Schäublin	Firmensport
Andreas Luisier	Freie Kletterer

Da die Freien Kletterer durch den Rücktritt von ursprünglich drei auf eine Person reduziert worden sind, wird nach Freiwilligen unter den Sitzungsteilnehmer/innen gesucht, jedoch erfolgt keine Meldung.

://: Die Wahl wird vom Präsidenten, P. Müller, vorgenommen. Die Mitgliederversammlung wählt in globo die Ersatzmitglieder und bestätigt die bisherigen Vorstandsmitglieder, inkl. dem Präsidenten, einstimmig für das Jahr 2004/05.

5) Die Lage in den Klettergebieten: Info der IG Klettern

• Zu Kt. BL und SO allgemein:

P. Müller erklärt anhand von **grafischen Folien** die Situation für die Kletterfelsgebiete im Kt. BL, wo die meisten Gebiete in angeregter Diskussion stehen im Hinblick auf eine kant. Regelung. Teilweise wird ziemlich Druck gemacht mit Forderungen von Teil- bis Total-Sperrungen. Eine neue Thematik für die Naturschutzseite ist das Bouldern.

Beim Kt. SO, Bezirke Dorneck/Thierstein, hat sich seit der letzten GV nichts verändert, d.h. die zweite ausführliche Stellungnahme zu den einzelnen Gebieten von IG und SAC-ZV blieb über ein Jahr beim Kt. SO, ein diesbezügliches Treffen ist per 6.4.04 geplant.

Zu einzelnen Gebieten BL:

G. Fendrich berichtet im Detail über die aktuelle Situation im *Bärenfels*, wo im Ostteil Teilsperrungen und im Westteil, dem sog. Gewächshaus, eine Totalsperrung vorgenommen werden soll gemäss Gutachten des NLU. Die Gemeinde schlägt dann eher eine Totalsperrung für den Ostteil vor (dadurch wären v.a. Anfängerroute betroffen), während die ZLV (=Zentralen Liegenschaftsverwaltung Basel-Stadt) als Besitzerin des Gewächshauses, nicht in den Prozess involviert wurde. Die Routendichte ist in den betroffenen Sektoren gering, so dass viele ungestörte Zwischenbereiche vorhanden sind. Anmerkung zu den geografischen Begriffen: Sie unterscheiden sich zwischen der Fluebible (Fb) und der Gemeinde Duggingen (Gde): "Bärenfels" (Fb) = "Steinbrunnenwand" (Gde) und "Gewächshaus" (Fb) = "Bärenfels" (Gde).

Pelzli: Ein Gutachten durch das NLU ist in Auftrag, ebenfalls soll eine Inventarisierung bei den Pelzli-Boulderblöcken aufgrund des Boulderproblems vorgenommen werden (s. auch Trakt. 2).

Schwäche der Gutachten ist bisher allgemein, dass nicht nachvollziehbar ist, wo die seltenen oder gefährdeten Pflanzen- und Schneckenarten vorkommen, weshalb eine Stellungnahme verlangt wurde.

6) 5 Jahre Tabugebiete

Der Antrag des Vorstands lautet: "Die selbstregulierenden Tätigkeiten der IG Klettern Basler Jura in den Gebieten der Kat. 5 werden nicht verlängert".

P. Müller erläutert dazu die Ausgangslage: An der GV vom 21.4.98 beschloss die IG einen 5jährigen Benützungsverzicht für die von D. Knecht geplanten Tabugebiete und dafür zu sorgen, dass dieses Moratorium eingehalten würde. 1999 genehmigte die IG anlässlich der Veröffentlichung des Felsinventars die festgelegten Schutzmassnahmen für die Kategorien 1-5, wobei die Kat. 5 die sog. Tabugebiete betrifft. Obwohl im Felsinventar für die Kat. 5 kein Auftrag für die Kletterer definiert ist, hat die IG bisher Vorhaben Dritter, in Tabugebieten Routen einzurichten, von sich aus verhindert. P. Stein begründet den Antrag des Vorstands aus Sicht des SAC u.a. damit, dass die Verhandlungsbasis sich seit 1999 geändert hat. Die ehemals als sachliche Diskussionsgrundlage zugezogenen Forschungen haben mehr Fragen aufgeworfen als geklärt. Für einige Tabugebiete sind in der Zwischenzeit kant. Regelungen getroffen worden. Die IG sollte in Verhandlungen möglichst flexibel sein.

://: Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt (bei drei Enthaltungen, ohne Gegenstimme).

7) Diskussion

Teilnehmer.: *Wer erlässt Verbote in Waldschutzgebieten?*

AW: P. Müller: Je nachdem, ob es sich beim Waldgebiet um eine kommunale oder kantonale Unterschutzstellung handelt, bereitet die Gemeinde oder die Abt. Natur- und Landschaftschutz des Kantons einen Gesetzesentwurf vor, der dann von Land- und Regierungsrat absegnet wird.

AW: Hp. Preiswerk stellt in diesem Zusammenhang die IG Baselbieter Sportverbände vor, der 48 Sportverbände angehören sowie die parlamentarische Gruppe Sport mit 35 für den Sport engagierten Politiker/innen, die von Juliane Nufer präsiert wird.

Durch das Naturschutzgesetz aus dem Jahr 1992 werden Gebiete ins Inventar für schützenswerte Objekte aufgenommen. Das Problem ist nicht die Unterschutzstellung als solche, jedoch dass die Schutzziele oft nicht kongruent sind mit den Massnahmen.

Die Politik wird erst aktiv, wenn entsprechende Informationen vorhanden sind. Ein Erfolg auf politischer Ebene ist der "Runde Tisch für Sport und Natur" als CH-weit erste Plattform.

R. Meier: *Wie stellt sich die IG Klettern zum Thema Bouldern?*

- AW: P. Müller: Die Behörden vermischen Klettern und Bouldern. Die IG bietet an, die Kontakte zu Boulderern zu nützen, hält aber Kletter- und Boulderzuständigkeit auseinander.
- H. Schaffner: *Werden bei neuen Gutachten Vergleiche zu bestehenden Gutachten oder zu unbekletterten Gebieten gemacht?* Vergleiche sollten angestellt werden, z.B. für Gebiet westlich vom Pelzli, das sehr überwuchert ist oder die Sissacher Fluh, die Naturschutzgebiet ist, der Felskopf aber für offizielle Riesenfeuer (Fasnacht, 1. August) benützt wird oder zur ca. 10jährigen Studie (Zemp/Gerber) von der Schauenburgerfluh.
- AW: P. Müller: Die Gutachten werden bisher eigenständig erhoben, ohne Vergleiche zu bestehenden anderer Autoren. - Die Frage der *Verhältnismässigkeit* tritt immer wieder auf. Der SAC-ZV ist bestrebt, im Hinblick auf die "Kantonale Gesamtschau" das unbekletterte *Felspotential* aufzunehmen. Zum Vergleich: Bereits im Felsinventar sind doppelt so viele Felsen erhoben wie in der Fluebible.
- Zum Thema Klettern und Naturschutz:*
- H. Schaffner: Fände es wichtig, als Argument rückwirkend *Zählungen und Kletter-Frequenzierungszahlen* zu eruieren, weil Klettern bereits durch das Wetter sehr limitiert ist und macht im weitem darauf aufmerksam, dass neue Erkenntnisse (welche die Kletterei entlasten), z.B. betreffend Falken, von den Naturschützern nicht aufgenommen werden, wie die zuletzt veröffentlichte CD des Kt. BL zeigt.
- P. Stein: In der Diskussion werden IG Klettern/SAC-ZV nicht ernst genommen. Natur und Einflüsse sind sehr komplex, alles ist offen. Es fehlt aber das Zugeständnis (der Gegenseite), dass alles offen ist und daher auch Diskussion gefordert wäre.
- A. Bader: Negativschlagzeilen über die Kletterei halten sich in der Presse hartnäckig.
- E. Gerber: Naturschutz scheint nicht dort gemacht zu werden, wo am meisten geschädigt wird, sondern wo am wenigsten Widerstand ist.
- G. Fendrich: Weist darauf hin, dass es extrem wichtig ist (für die Verhandlungen), dass das Eigentum der Waldbesitzer resp. Bürgergemeinden von Klettererseite respektiert wird.
- E. Lack: *Erkundigt sich, ob in Deutschland Lockerungen gegenüber der einst rigorosen Klettermassnahmen gemacht wurden.*
- AW: P. Müller: Im Donautal, am Schaufelsen, wurden Klettermassnahmen nicht eingehalten, trotz Androhung von harten Bussen. Die Begründungen waren nicht nachvollziehbar. Nun hat man die Felsen mit einem sehr differenzierten Kletterregime wieder geöffnet, vorerst während einer Probezeit von 3 Jahren.

8) Diverses

- **Rasche Info gefragt in Zukunft: Yahoo-Group als Plattform, Adresse via IG-Homepage,** P. Stein macht darauf aufmerksam, dass es keine Administration mehr über diese Plattform gibt.
- **Die Neugestaltung und Aktualisierung der IG-Homepage ist durch Verena Jäggin in Bearbeitung:** Fotos von Jura-Klettergebieten gesucht, Kontaktadresse: verena.jaegglin@magnet.ch
- **Kletterkonvention Schilt (Bieler Jura)**
Die Übersetzung vom Französischen ins Deutsche ergab für Kletterer folgende Hauptpunkte:
Nicht mit grösseren Gruppen aufsuchen; "Kanalisation" wird zurückhaltend, nur durch Steinmännchen vorgenommen; Sanieren/Bohren nur in 2. Jahreshälfte und Bohren von Neu-Routen nur im Hauptsektor erlaubt.
- **Anfrage bezügl. Gründung einer neuen IG Klettern im Raum Sargans/St. Gallen**
Im Zuge von Waldentwicklungsplänen bei Sargans wurde die Kletterei und Jagd v.a. für das viel frequentierte Gebiet Brochene Burg zum Problem. Da sich der regionale SAC aus Sicht einiger Kletterer bisher ungenügend engagierte, erfolgte eine Anfrage an die IG Klettern Basler Jura über deren Gründung und Ziele.

Ende der GV: 22.00 Uhr

Für das Protokoll, 13.4.04: Annemarie Bader